



AJA

Arbeitskreis gemeinnütziger
Jugendaustauschorganisationen

Anschrift Gormannstr. 14
10119 Berlin

Telefon +49 (0)30 33 30 98 75

Fax +49 (0)30 33 30 98 76

Mail info@aja-org.de

Internet www.aja-org.de

Statement des AJA – Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen

Diskussion über Probleme des internationalen Jugendaustausches

im Unterausschuss Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik des
Auswärtigen Ausschusses am 21. Mai 2012 um 17 Uhr,
Paul-Löbe-Haus, Deutscher Bundestag, Berlin

Gliederung:

I. Einführung AJA

AJA-Organisationen – Leitlinie – Langzeitschüleraustausch als Fundament für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik

II. Entwicklung des langfristigen Schüleraustausches Probleme / Restriktionen

Visa- und Einreiseproblematik - bürgerschaftliches Engagement fördern – regionale Schwerpunktsetzung

III. Schlussbetrachtung

Verankerung des langfristigen Schüleraustausches als Beitrag zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik

AJA ist der Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen. Seine Mitglieder führen – gestützt auf ehrenamtliches Engagement – weltweit langfristige, bildungsorientierte Schüleraustauschprogramme durch. Unabhängig von Hautfarbe, Religion und politischer Überzeugung sollen das interkulturelle Lernen, Verständigung, Toleranz und der Respekt für andere Lebensweisen gefördert und damit Friedensbemühungen unterstützt werden.

**AFS Interkulturelle
Begegnungen e.V.**

Friedensallee 48, 22765 Hamburg
+49 (0)40 399 22 20
info-germany@afs.org

**Deutsches Youth For
Understanding Komitee e.V.**

Oberaltenallee 6, 22081 Hamburg
+49 (0)40 227 00 20
info@yfu.de

Experiment e.V.

Gluckstraße 1, 53115 Bonn
+49 (0)228 95 72 20
info@experiment-ev.de

**Open Door
International e.V.**

Thürmchenswall 69, 50668 Köln
+49 (0)221 60 60 85 50
info@opendoorinternational.de

**Partnership
International e.V.**

Hansaring 85, 50670 Köln
+49 (0)221 913 97 33
office@partnership.de

**Rotary Jugenddienst
Deutschland e.V.**

Raboisen 30 – Rotary Verlag
20095 Hamburg
info@rotary-jd.de

I. Einführung

AJA ist der Dachverband sechs gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen. Die AJA-Organisationen führen seit Jahrzehnten – gestützt auf ehrenamtliches Engagement – weltweit langfristige bildungsorientierte Schüleraustauschprogramme durch. Fünf AJA-Mitglieder führen das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) durch.

Die AJA-Organisationen begreifen den langfristigen Schüleraustausch als Fundament der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik: Durch unsere Programme erreichen wir eine nachhaltige pädagogische Wirkung für die Schüler. Interkulturelle Dialoge und langfristige Partnerschaften werden angeregt und demokratischer Grundwerte vermittelt. Schließlich ist das die Basis für nachhaltige Entwicklung des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Deutschland.

In jedem Jahr kommen etwa 2000 ausländische Jugendliche nach Deutschland, die an Langzeitprogrammen der AJA-Mitglieder teilnehmen und bei Gastfamilien leben. Das sind ca. 80% aller, der nach Deutschland kommenden Gastschüler.

II. Entwicklung des langfristigen Schüleraustausches

Probleme / Restriktionen im Langzeitschüleraustausch

Visa- und Einreiseproblematik, die die AJA-Organisationen vor bürokratische Hürden stellt

Ausländerbehörden und Botschaften sind zum Teil mit dem Begriff „Schüleraustausch“ nicht vertraut und akzeptieren die Verpflichtungserklärung der AJA-Organisationen nicht, oder verweigern sogar das Visum.

Bei der Beantragung der Visa vor Ort kommt es oft zu langen Wartezeiträume bei Terminvergabe und bevor die Visumanträge bearbeitet werden (vor allem in Kolumbien, China, Mexiko und Ecuador).

Es gibt keine Einheitlichkeit bei der Ausstellungslänge des Visums. Obwohl der Programmzeitraum festgelegt ist, wird nicht automatisch das Visum für diesen Zeitraum ausgestellt.

In Einzelfällen verlangen die **Ausländerbehörden einen Sprachnachweis** auf dem Level von B2. Dies ist nicht angemessen! Denn dieser wird in der Regel von angehenden Germanistikstudenten an deutschen Universitäten verlangt! Aber die Gastschüler absolvieren kein Studium, sondern lernen die Sprache und die Kultur beim Schüleraustausch und durch umfassende Betreuung der AJA-Organisationen, auch in Form von Sprachangeboten!

Keine Einheitlichkeit bei der Kostenerstattung der Visumgebühren und Aufenthaltstitel gemäß § 52, Kap. 3 AufenthV) und gemäß §9 Absatz 1 und 3 AuslGebVO.

Zusammenfassend kann man sagen, dass sicherlich die Prüfung im Zuständigkeitsbereich der Behörden des jeweiligen Landes liegt, trotzdem wäre eine Verbindlichkeit von Seiten der Regierung wichtig.

Wünschenswert wäre etwa

- die Anerkennung des Begriffs Schüleraustausch bei Ausländerbehörden und den Botschaften und der Abbau bürokratischer Hürden

Bürgerschaftliches Engagement

Ohne Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter und Gastfamilien ist der langfristige Schüleraustausch unmöglich. Eine Gastfamilie nimmt einen Schüler aus ideellen Gründen auf.

Aber oft kommen die Gastfamilien mit bürokratischen Hürden in Verbindung, denn der **Aufenthaltstitel ist an die Adresse der Gastfamilie gebunden. Wenn nun** die Ausländerbehörde **die Verpflichtungserklärung nicht akzeptiert, kommt es unserer Erfahrung nach zu Forderungen gegenüber der Gastfamilie:**

Gastfamilien müssen den Grundriss Ihrer Wohnung, den Mietvertrag oder Einkommenssteuerbescheide vorweisen. Das führt bisweilen dazu, dass die Gastfamilien von ihrem Engagement zurücktreten und ihr Engagement in Frage stellen.

Wünschenswert wäre etwa

- Ideelle Förderung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements der Gastfamilien als wichtigen Beitrag zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik

Regionale Schwerpunktsetzung

Schwerpunkt der langfristigen Schüleraustauschprogramme ist die transatlantische Beziehung. Aber historische, politische und wirtschaftliche Umbrüche haben zu einer Verschiebung Internationalen Beziehungen geführt. Dieser Entwicklung muss auch im Langzeitschüleraustausch Rechnung getragen werden: Langfristige Austauschprogramme verbessern die kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu anderen Ländern und unterstützen die gesellschaftliche Öffnung nachhaltig.

Unsere Wünsche und Vorschläge

- Wir halten eine regionale Schwerpunktsetzung langfristiger Schüleraustauschprogramme (Ost-West Dialog in Europa, islamisch geprägte Länder, sowie Asien) durch die gezielte Förderung wie durch das PPP für sinnvoll.
- Sinnvoll sind auch Kooperationen zwischen den AJA-Organisationen und z.B. dem DAAD: Die Gastschüler in Deutschland als Mittler für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Deutschland zu gewinnen, ist die Basis für eine nachhaltige Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik!

III. Schlussbetrachtung

Zusammenfassend und ich spreche hier im Namen der AJA-Mitglieder, möchten wir die Bedeutung des langfristigen Schüleraustausch erhöhen und setzen uns für die Stärkung bürgerschaftlichen Engagements ein, für den Abbau bürokratischer Hürden, und für eine regionale Erweiterung des Austausches.

Das erklärte Ziel der Bundesrepublik sollte sein, diesen langfristigen Schüleraustausch als Fundament der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik zu verankern und diesen verbindlich und nachhaltig mit zu gestalten.